Attinghausen

2006

Wachablösung in der Gemeindekanzlei

Aula Attinghausen: Eine Vision nimmt Gestalt an

Publireportage der AUTO AG URI (mit Wettbewerbskarte)

Wichtige Termine und Veranstaltungen auf einen Blick

Impressum

Herausgeberin:
Gemeinde Attinghausen
6468 Attinghausen
www.attinghausen.ch

Redaktionsteam:
Doris Dittli
Walter-Fürststr. 11
Freddy Getzmann
Reussmatt 1
Hans Gisler
Galliried 6
Hanspeter Kempf
Erstfeld
Patrick Tresch
Rüti 2
Markus Zurfluh
Rüti 13

Redaktionelle Bearbeitung,
Grafik und Layout von
Baumann & Fryberg AG
Gitschenstrasse 9, 6460 Altdorf
www.baumannfryberg.ch

Gedruckt in Altdorf bei der
Gisler Druck AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine ganze oder teilweise Reproduktion des in dieser Veröffentlichung enthaltenen Materials darf nur mit vorheriger Zustimmung der Gemeinde Attinghausen erfolgen. Ausserdem ist in verschiedenen Artikeln nur in männlicher Form die Rede. Selbstverständlich ist in solchen Fällen auch stets die weibliche Form mitgemeint, die jedoch wegen der Lesefreundlichkeit nicht ausdrücklich erwähnt wird.

Vorwort

Hat das Gemeindemarketing eine Berechtigung?

Liebe Leserinnen und Leser der ersten Ausgabe unserer Dorfzeitung «Attinghausen».

Kurz nach dem Eintritt in den Gemeinderat habe ich anlässlich des Gemeinderatsseminars im Jahre 2003 den Wunsch geäussert, über dieses Thema befinden zu wollen.

Der Arbeitstitel wurde mit «Zukunft der Gemeinde Attinghausen» bezeichnet und umfasste verschiedene Arbeitstechniken. Am Schluss des ersten Halbtags wurde eindeutig und klar entschieden, dass das Thema «Gemeindemotto» weiterbearbeitet werden muss. Der Auftrag für die Vorwärtsstrategie wurde zwei Ratsvertretern erteilt.

Dank der spontanen Zusage von insgesamt zwölf in Attinghausen wohnhaften Personen konnte am 25. Februar 2004 die erste Sitzung durchgeführt werden. Die aktiven Damen und Herren, Ältere und Jugendliche, Hausfrauen und Mütter, Private und Behördenmitglieder, sogar ein pensionierter Bewohner unserer Gemeinde liessen sich die Herausforderung an diesem kreativen und visionären Grundgedanken mitarbeiten zu wollen nicht nehmen. Jedes Arbeitsgruppenmitglied hatte bei den Entscheidungen eine Stimme zur Verfügung – alle waren gleichberechtigt. Nach der Auslage der verschiedenen Lösungsansätze wurde entschieden, dem Gemeinderat einen Kreditantrag für die November-2004-Gemeindeversammlung zu unterbreiten. Dieser Antrag wurde ohne «grosses Hin und Her» prompt akzeptiert. Somit fällt auch die Antwort auf meine eingangs gestellte Frage ganz klar aus! Die Attinghauser Bürgerinnen und Bürger wünschen ein Gemeindemarketing.
Eine umgehend neu zusammengesetzte Arbeitsgruppe für die Realisierung des Projekts wurde bestellt. Einen Teil der Gesamtaufgabe, welche unbestritten immer weiter ausgebaut werden kann und muss, sehen Sie vor sich: Die Dorfzeitung «Attinghausen»!

Als Gemeindevizepräsident und Ressortverantwortlicher für die Volkswirtschaft in unserer Gemeinde wünsche ich mir, dass aktiv und visionär an diesem interessanten und vielseitig ausbaubaren Thema weitergearbeitet wird. Wir leben schon heute in einem wunderbaren Naturpark. Wir haben alles zur Verfügung – wirklich alles. Aber wir müssen uns nach innen und vor allem nach aussen präsentieren. Dies mit Nachdruck und entschiedener Klarheit. Wir Attinghauser sind, dies muss uns bewusst sein, erst am Anfang einer lange anhaltenden strategischen Marketingarbeit auf der Ebene einer Urner Gemeinde. Entschuldigen Sie, ich sollte hier schreiben *«der»* Gemeinde im Urnerland: Attinghausen!

Pirmin Ronner

Inhalt

Vorwort Pirmin Ronner	**2**
Editorial Reto Gisler	**3**
Wachablösung in der Gemeinde	**4–5**
Neue Gemeindeschreiberin	**6**
Alters- und Pflegeheim Rüttigarten	**7**
Mehrzweckgebäude in Planung	**8–9**
Ausflugsziel «Brüsti» im Sommer	**10**
Publireportage Auto AG	**11**
Spiel- und Rätselspass	**12–13**
Rund um die Pfarrei	**14–16**
Interview mit Daniel Aschwanden	**17**
100 Jahre Bäckerei Herger	**18–19**
Nützliche Adressen	**19–21**
Termine und Veranstaltungen	**22**
Parteien, Vereine und Interessengemeinschaften	**23–24**

Wie gefällt Ihnen die erste Ausgabe unserer Dorfzeitung «Attinghausen»? Wir freuen uns über Ihre Anregungen sowie Lob und Kritik.

Mail: info@attinghausen.ch

Editorial

Geschätzte Attinghauserinnen Geschätzte Attinghauser

Sie halten die Erstausgabe unserer Dorfzeitung in den Händen. Wahrscheinlich haben Sie schon ein wenig hin und her geblättert. Wie ist der erste Eindruck? Gefällt sie Ihnen? Also mir schon!
Es steckt eine gewaltige Arbeit dahinter, um das Produkt, wie es jetzt vorliegt, aus dem Nichts bis in Ihren Haushalt zu bringen. Dieser Dank geht vor allem an die Arbeitsgruppe, welche sich mit viel Elan und Freude hinter diese Arbeit gemacht hat. Euch allen für das Erbrachte den herzlichsten Dank.
Unsere Gemeinde steht aktuell im Zeichen des Wandels. Die verschiedenen Gemeindebehörden spüren dies allwöchentlich oder in noch kürzeren Abständen. Es seien hier nur ein paar wenige Beispiele angeführt, welche für unsere Gemeinde grosse Herausforderungen darstellen. So z. B. die NEAT-Linienführung vor den Toren von Attinghausen, welche eng verknüpft ist mit dem aktuellen Thema Hochwasserschutz und der Siedlungsplanung im unteren Reusstal.
Auch stehen wir am Start der Revision unserer Bau- und Zonenordnung. Dies ist für Attinghausen eine sehr wichtige Angelegenheit, werden doch darin die Weichen für eine optimale Entwicklung unserer Gemeinde gestellt.
Ebenfalls ins Thema Entwicklung unserer Gemeinde fällt ein allfälliger Anbau ans Schulhaus als Aula, welche bis zu 400 Personen Platz bieten soll. In dieser Frage werden Sie liebe Attinghauserinnen und Attinghauser wahrscheinlich noch in diesem Jahr einen wichtigen Entscheid zu fällen haben.
Auch die Gemeindeverwaltung ist vom Wandel nicht verschont geblieben. Seit kurzem ist Walter Gisler nach 35-jähriger Amtszeit in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Für die grosse Arbeit, die Walter Gisler in all den Jahren für unsere Gemeinde verrichtet hat, wollen wir uns bei ihm nochmals herzlich bedanken und ihm alles Gute und vor allem beste Gesundheit wünschen. In der Person von Frau Priska Muheim ist die Nachfolgerin als Gemeindeschreiberin bereits seit Anfang des Jahres im Amt. Wir wünschen ihr viel Erfolg und viel Spass bei der Arbeit.

Somit aber genug der langen Worte. Nach einem eher verhaltenen Frühling wünsche ich Ihnen nun einen wunderschönen Sommer und sonnige Ferientage. Die Erstausgabe unserer Dorfzeitung wird Ihnen hoffentlich etwas Abwechslung während der Sommerflaute bringen. Viel Vergnügen beim Durchstöbern!

Reto Gisler, Gemeindepräsident

Attinghausen in Zahlen

8

Gemeinden grenzen an Attinghausen. Dazu gehören Altdorf, Bürglen, Engelberg, Erstfeld, Isenthal, Seedorf, Schattdorf und Wassen.

18

Gewerbebetriebe und 7 Gastronomiebetriebe sind in Attinghausen beheimatet.

467

Meter über Meer liegt die Gemeinde Attinghausen.

1535

Einwohner und Einwohnerinnen zählt die Gemeinde.

4598

Hektaren Bau- und Wiesland, Fels, Wald und Wasser umfasst der Gemeindeboden Attinghausen.

Aus der Gemeinde

Wachablösung in der Gemeindekanzlei

Wenn ein Gemeindeschreiber nach 35 Dienstjahren seinen wohlverdienten Ruhestand antreten kann, ist es Zeit, nochmals etwas zurückzublicken und der neuen Kraft Aufmerksamkeit zu schenken. Priska Muheim hat seit rund 4 Monaten Walter Gisler als Gemeindeschreiber abgelöst und konnte das Erbe ihres Vorgängers zur vollen Zufriedenheit für beide Seiten antreten.

Die 34-jährige Schattdorferin Priska Muheim kam nicht unvorbereitet nach Attinghausen. Seit ihrer Lehre als Kauffrau arbeitete sie in der Gemeindekanzlei von Schattdorf und hatte dort ähnliche Arbeiten zu erledigen. Die Ausschreibung der Gemeindeschreiberstelle in Attinghausen bedeutete aber für sie eine Herausforderung, Veränderung und auch eine gute Gelegenheit, selbständiger und noch verantwortungsvoller zu arbeiten als bisher, weil in Attinghausen eine Chefstelle auf sie wartete.

«Viele Aufgaben sind zwar gleich, aber es sind auch neue dazugekommen. In Schattdorf wurde die Arbeit noch mehr aufgeteilt als in Attinghausen», meinte Priska Muheim. Während Walter Gisler fast über seine gesamte Tätigkeit als Gemeindeschreiber sozusagen Mädchen für alles war, gilt heute in der Kanzlei eine klare Aufteilung. Priska Muheim befasst sich vorwiegend mit der Gemeindeverwaltung. Helen Gisler amtet seit dem 01.01.06 vollamtlich als Gemeindekassierin. Priska Muheim könnte sich nicht vorstellen, beide Bereiche allein zu erledigen, da sich in letzter Zeit vieles verändert hat. Sie müsste sich in die einzelnen Gebiete speziell einarbeiten und zusätzlich weiterbilden. Ihrer Ansicht nach würde die Arbeit in Personalunion wie beim Vorgänger Walter Gisler auch die Gefahr von vermehrten Fehlerquellen in sich bergen. Man darf eben die enormen Veränderungen in der Gesellschaft und auch die Vergrösserung der Einwohnerzahl von 1000 auf 1500 Einwohner nicht ausser Acht lassen.

Leider keine Trauungen mehr

Während Walter Gisler bis 2004 noch das Zivilstandswesen unterstellt war, ist diese, wie er sagte, schöne und angenehme Arbeit an den Kanton übergegangen. Priska Muheim konnte noch in Schattdorf Trauungen vollziehen. Nun aber werden diese für den Kanton in Altdorf an der Marktgasse vorgenommen. Walter Gisler hat jährlich ungefähr 12 Trauungen durchgeführt.

Ob alle gehalten haben, weiss er nicht. Ähnlich ist es auch mit dem Zivilschutz ergangen. Früher war das Zivilschutzwesen Sache der Gemeinden, und so war es eben auch am Dorfschreiber, die entsprechenden Schreibarbeiten zu erledigen. In dieser Beziehung hat sich die Arbeit von Priska Muheim heute vereinheitlicht. Ihre Hauptaufgabe besteht in der Gemeindeschreibarbeit und im Bausekretariat.

Schreibmaschine und doppelte Buchhaltung

Walter Gisler erinnert sich: «Die doppelte Buchhaltung geht mir nicht mehr aus dem Kopf. Zwar bin ich froh, dass ich sie gelernt habe, aber beim heutigen Computer-Zeitalter wäre ein solcher Aufwand undenkbar.» Walter Gisler bekam zum Beispiel die Steuereinschätzungen der Einwohner und musste dann mit einem speziellen Aufsatz bei der Schreibmaschine die Daten «eintöggelen», mit einem Ungetüm von Rechenmaschine kontrollieren und ein Journal erstellen. Heute genüge ein Knopfdruck, stellt er etwas wehmütig fest. Die doppelte Buchhaltung bedeutete für ihn und seine Frau am Ende des Jahres eine unerhörte Arbeit. Die Kontoblätter mussten zusammengezählt werden, und jeder Fehler bedeutete zusätzliche Nachtarbeit. Kopiert wurde noch mit Schnapsmatrizen und Schwarzdruck. Fotokopien tauchte man in ein Bad. Wenn sie auf dem Tisch liegen blieben, verblichen sie schnell. Dabei war Attinghausen vergleichsweise sehr gut mit Geräten ausgerüstet. Walter Gisler erinnert sich, dass man sogar von Altdorf gekommen sei, um bei ihm zu vervielfältigen. Heute genügt Priska Muheim ein leistungsfähiger Computer, ein Fotokopierer und ein Taschenrechner. Es sind andere Arbeiten, die komplexer geworden sind.

Dauerbrenner-Traktanden

Auf die Frage, welche Themen bei Walter Gisler hauptsächlich auf der Traktandenliste gestanden haben, meinte er: «Das Glöcheret» war Dauerthema während rund 10 Jahren. Dazu kamen die Kanalisation, die Wasserversorgung und die Strassensanierung. Seit ich 1971 eingestellt wurde, befasste man sich mit dem Durchgang beim «Walter Fürst». Nun ist dieser Durchgang auch für Priska Muheim wieder Hauptthema geworden. Noch kann sie aber den Trend der wichtigsten zu traktandierenden Themen nicht nennen, weil die Zeit dafür zu kurz ist. Es zeichnen sich aber ganz klar die NEAT und die Militäranlage Eielen ab. Diese hat ihre ursprüngliche schweizerische Bedeutung verloren und ist nun umgezont worden. Weitere Probleme sieht Priska Muheim in den steigenden Sozialaufgaben.

Wachsende Steuereinnahmen

Als Walter Gisler den Sammelordner von 1971, in welchem er die Unterlagen abgelegt hatte, aus dem Archiv hervorholte, staunte man doch über die geringen Steuereinnahmen von damals. Tatsächlich resultierte aus den 167 000.– Franken Steuereinnahmen, einem Aufwand von 494 000.– Franken und einem Ertrag von 438 000.– Franken noch ein beträchtliches Defizit von 56 000.– Franken. Für Walter Gisler war die Verschuldung der Gemeinde anfänglich ein grosses Problem. Man musste sogar Geld aufnehmen, um die Darlehenszinsen bezahlen zu können. Diesbezüglich hat es die heutige Gemeindekassierin einfacher. Die Steuereinnahmen betrugen 2005 2,137 Mio, der Aufwand lag bei 3,351 Mio und der Ertrag bei 3,452 Mio Franken, was einem erfreulichen Überschuss von 101 000 Franken entsprach. Der Kasse geht es seit mehreren Jahren gut, auch wenn immer wieder grosse Projekte anstehen. Die meisten Strassen, die zu Beginn der Amtszeit von Walter Gisler Natur waren, sind heute asphaltiert. Die Hauptausgaben von rund 75% machen aber nach wie vor die Bildung aus. Priska fühlt sich in Attinghausen wohl. Vielleicht wird sie nicht 10 Gemeindepräsidenten überdauern können wie Walter Gisler, der sie alle noch der Reihe nach aufzählen konnte, nämlich Hans Dittli, Alois Furrer, Toni Arnold, Josef Lussi, Josef Bissig, Hans Stadler, Ernst Zgraggen, Josef Dittli, Alex Christen und Reto Gisler. Ausser Alex Christen hatten alle eine vierjährige Amtsdauer absolviert. Nun schaut er mit Genugtuung auf die schöne Zeit als Gemeindeschreiber zurück. Mit den meisten Regierungs- und Landräten, mit denen er zu tun hatte, ist er per Du. Den Anfang seiner Pensionierung hat er gut überstanden. Jetzt macht er ausgedehnte Spaziergänge entlang des Reussdammes oder am Linken. Bei Priska Muheim wird er nur noch selten benötigt, da der Übergang optimal erfolgt war.

Text und Foto
Robert Kuster

Was tun bei ...

Zuzug oder Umzug:

Wer neu nach Attinghausen zuzieht oder innerhalb der Gemeinde umzieht, hat sich innert zehn Tagen bei der Gemeindekanzlei zu melden. Neuzuzüger haben den Heimatschein, Wochenaufenthalter die Wohnsitzbescheinigung und Ausländer eine Passkopie abzugeben. Wehrpflichtige (Militär und Zivilschutz) melden sich innert gleicher Frist beim Amt für Militär und Bevölkerungsschutz, Abt. Kreiskommando, Lehnplatz 22, 6460 Altdorf.

Wegzug:

Wer von Attinghausen wegzieht, hat sich vor dem Wegzug abzumelden. Bei der Abmeldung ist der Schriftenempfangsschein mitzubringen. Wie bei einem Zuzug ist auch bei einem Wegzug dem Amt für Militär und Bevölkerungsschutz, Abt. Kreiskommando, Lehnplatz 22, 6460 Altdorf, Meldung zu erstatten.

Hausgeburten:

Hausgeburten sind innert drei Tagen dem Zivilstandsamt Uri in Altdorf zu melden. Das Familienbüchlein ist mitzunehmen. Spitalgeburten werden durch die Spitalverwaltung direkt gemeldet.

Trauungen:

Trauungen sind beim Zivilstandsamt Uri in Altdorf mindestens einen Monat vor der geplanten Ziviltrauung anzumelden – Ausländer entsprechend früher.

Todesfall:

Todesfälle zuhause sind innert zwei Tagen der Gemeindekanzlei zu melden. Dazu ist die ärztliche Todesbescheinigung mitzubringen. Die Kremation wird von der Wohngemeinde organisiert, die Bestattung muss mit dem Pfarramt abgesprochen werden.

Identitätskarte und Pässe:

Identitätskarten (IDK) und Pässe sind auf der Einwohnerkontrolle des gesetzlichen Wohnsitzes zu beantragen. Für die Neuausstellung eines Ausweises wird der alte Ausweis (Pass/IDK) sowie ein aktuelles Passfoto 35 mm x 45 mm auf Fotopapier benötigt. Bitte persönlich vorbeikommen.

Personelles

Neue Gemeindeschreiberin

Frau Priska Muheim, wie wird man Gemeindeschreiberin von Attinghausen?
Die Stelle war gerade ausgeschrieben, kurz nachdem ich meine Weiterbildung Verwaltungsmanagement abgeschlossen und mein Diplom erhalten hatte. Ich sah die Stelle als neue Herausforderung und als Chance.

Welche Aufgaben und Dienstleistungen erbringt eine Gemeindeverwaltung?
Unser Aufgabenbereich und Dienstleistungenangebot ist umfassend. Wir führen die Einwohnerkontrolle, das heisst, wir mutieren Geburten, Heirat, Todesfälle, Zu- und Wegzüge, erstellen Ausweisanträge für Identitätskarten und Pässe etc. Auch erledigen wir das «Sekretariat» für den Gemeinderat sowie die Baukommission (Protokoll abfassen, Anträge vorbereiten, Korrespondenz usw.). Ebenso führen wir die Gemeindebuchhaltung und diverse Aufgaben im Zusammenhang Steuern und noch einiges mehr. Alles aufzuzählen würde zu lange dauern.

Welches ist Ihr Einsatzbereich als Gemeindeschreiberin?
Ich erledige Arbeiten für den Gemeinderat, wie Protokolle schreiben, Korrespondenzen etc.. Auch erledige ich Arbeiten für die Baukommission, wie Entgegennahme der Baugesuche, Baubewilligungen ausstellen, Unterlagen bereitstellen… Daneben fallen noch viele verschiedene Arbeiten an wie Inventaraufnahme bei einem Todesfall, Kontrolle der Vormundschaftsrechnungen, Abstimmungen vorbereiten, Gemeinderatsakten archivieren…

Was schätzen Sie an Ihrer neuen Aufgabe?
Die Selbstständigkeit und die Vielfalt der verschiedenen Aufgaben.

Welches sind die Schattenseiten?
Nach erst drei Monaten habe ich noch nie alles gesehen und kennen gelernt, somit kann ich auch noch nicht von Schattenseiten sprechen.

Können Sie uns kurz einen durchschnittlichen Tagesablauf schildern?
Als Erstes erledige ich jeweils die Post und kontrolliere die Mails. Nach einer Gemeinderatssitzung schreibe ich das Protokoll und erledige die verschiedenen Aufträge aus der Sitzung – Abklärungen treffen, Termine koordinieren, Protokollauszüge erstellen und verschicken. Hinzu kommen noch regelmässig Abendsitzungen.

Was denken Sie, wenn Sie aus Ihrem Büro nach Schattdorf blicken?
An den Feierabend…?

Text und Foto:
Hans Gisler

Alters- und Pflegeheim Rüttigarten

Die Lebenserwartung der Menschen ist in den letzten Jahren ständig gestiegen. Immer mehr rüstige Seniorinnen und Senioren führen oft noch im hohen Alter ihren eigenen Haushalt oder können dank Hilfe der Spitex-Dienste in ihren eigenen vier Wänden wohnen bleiben. Oft aber sind ältere Leute sehr stark auf fremde Hilfe angewiesen. Jüngere Familienangehörige fühlen sich aber oft mit dieser intensiven Betreuung und Pflege ihrer älteren Generation überfordert. Alters- und Pflegeheime bieten in solchen Situationen ideale und vielseitige Wohnformen mit mehr oder weniger Betreuung und Pflege an.
Das alte Alters- und Pflegeheim in Schattdorf genügte den modernen Ansprüchen nicht mehr, und so wurde mit dem Alters- und Pflegeheim Rüttigarten (APH Rüttigarten) ein zukunftorientiertes Projekt fürs Wohnen und Leben im Alter geplant.
Die Arbeiten sind in vollem Gange. Bedingt durch das Unwetter ist man mit dem Bauprogramm leicht im Rückstand. Bis heute sind über 75% aller Arbeiten vergeben. 15 Mio Franken oder 61% davon gingen an Betriebe im Kanton Uri. Dabei ist zu berücksichtigen, dass gewisse Arbeitsgattungen im Kanton Uri gar nicht angeboten werden. Der vorläufige Bezugstermin ist auf Ende März 2007 geplant. Es ist vorgesehen, ein Zimmer so herzurichten, dass es von den zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern im Herbst 2006 besichtigt werden kann. Der genaue Termin wird noch publiziert. Bis zu diesem Zeitpunkt will die Betriebskommission auch Angaben über Pensionspreise bekannt geben können.
Für die Bevölkerung von Attinghausen ist von Bedeutung, dass sich die Gemeinde im APH Rüttigarten vertraglich über eine Defizitgarantie 12 Plätze für interessierte Einwohnerinnen und Einwohner gesichert hat. Wenn diese Plätze von Interessenten aus Attinghausen nicht beansprucht werden, werden andere Personen aufgenommen. Es ist das Ziel, das APH möglichst schnell zu belegen.
Anmeldungen für das neue Altersheim APH Rüttigarten laufen noch über das heutige APH Teiftal in Schattdorf.

Text
Hans Gisler
Fotos
Gemeinde Schattdorf, Angel Sanchez (o. r.)

Pius Fuchs, Geschäftsleiter:

Da die Heimleiterin des bestehenden APH Teiftal, Renate Feichter, auf Ende Juni 2006 gekündigt hat, übernimmt der neu gewählte Geschäftsleiter des APH Rüttigarten, Pius Fuchs, die Leitung im APH Teiftal ab 1. Juli 2006. Auf diesen Zeitpunkt wird auch der Führungswechsel auf der strategischen Ebene vollzogen: Die Betriebskommission APH Rüttigarten löst die Heimkommission APH Teiftal ab. Damit ist Gewähr für einen nahtlosen Übergang vom APH Teiftal zum APH Rüttigarten geboten.

Ursula Arn, Leiterin Koordination Begleitung & Pflege:

Die Betriebskommission hat auch bereits die Leiterin des Kernprozesses «Koordination Begleitung & Pflege» gewählt, nämlich Ursula Arn.

Eine Vision nimmt Gestalt an

Details zum Aula-Neubau:

Planungskommission

- Toni Arnold (Präsident)
  Allmendstrasse 2
- Arvid Arnold
  Kummetstrasse 24
- Pius Zurfluh
  Schweinsberggasse 5
- Lukas Wyrsch (Vertreter GR)
  Schwändi
- Peter Stadler (Vertreter SR)
  Walter-Fürststrasse 6

Finanzkommission

- Alex Christen (Präsident)
  Stämpfig 2
- Markus Gisler
  Allmendstrasse 11
- Othmar Zgraggen
  Hochweg 7
- Urs Wegmüller
  Galliried 10
- Walter Gisler
  Klosterweg 27

Auftrag der Planungskommission

- Vergabe von Planungsauftrag an Architekt
- Planung für den Erweiterungsbau Aula in Zusammenarbeit mit Architekt
- Ausarbeiten der Pläne vom Erweiterungsbau und Umgebung
- Abschliessendes Projekt an GR vorlegen
- Detaillierten Kostenvoranschlag erstellen

An einer ausserordentlichen Zusammenkunft der Ortsvereine im Sommer 2003 wünschten diese von der Gemeinde zusätzliche und bessere Infrastrukturen. Darum wurde eine Petition mit diesem Anliegen an den Gemeinderat eingereicht.

Der Gemeinderat setzte daraufhin eine Arbeitsgruppe (Vertreter GR wie auch Vereinsvertreter) ein, welche die Bedürfnisse der Ortsvereine genauer abklären sollte. Mit einem Fragebogen wurden die Raumbedürfnisse und Wünsche der Vereine ermittelt. Auf Grund der Rückmeldungen erstellte die Arbeitsgruppe ein Raum- und Einrichtungsprogramm. Es stellte sich heraus, dass neuer Raum geschaffen werden muss.

An der Gemeindeversammlung im Mai 2005 wurde einem Planungskredit von 50 000.– Franken für einen Erweiterungsbau einer Aula zugestimmt. Es wurde eine Planungs- und eine Finanzkommission gewählt (siehe Kasten links).

Neubau Aula als separater Kubus

Nördlich an das bestehende Schulhaus wird ein separater Kubus mit der Aussenlänge von knapp 30 m und der Aussenbreite von 19 m angebaut. Ein ca. 2.20 m breiter Korridor verbindet den allein stehenden Neubau mit dem Altbau und ermöglicht die Verbindung und Erschliessung der Räume. Der Anbau mit dem Korridor wird mit einem Flachdach versehen.

Sitzgelegenheiten für 400 Personen

Die neue Aula bietet Sitzgelegenheiten für 400 Personen. Tische und Stühle können unter der Bühne auf Rollwagen versorgt werden. Mit einer Trennwand in der Mitte kann der Raum den verschiedenen Bedürfnissen entsprechend unterteilt werden. Die Aula wird mit einer Belüftungsanlage ausgerüstet. Die Bühne entspricht einer Normalgrösse. Sie wird mit einfacher, aber nachrüstbarer Technik ausgestattet werden. Östlich wird eine Verladerampe gebaut, welche die Anlieferungen mit Lieferwagen oder LKW via Korridor zur Bühne, zur Küche oder in die Aula ermöglicht.
Die alte Aula soll als Foyer genutzt werden. Zusätzlich entstehen durch bauliche Veränderungen ein Küchen- und Officebereich mit den notwendigen Lagerräumen, ein IV-WC und ein Vorbereitungs- oder Aufenthaltsraum mit direktem Zugang zur Aula, sowie eine kleine Theke, die auch als Pausenbar benutzt werden kann. Der bisherige Werkraum wird verkleinert und kann nun als Vereins- oder Probelokal genutzt werden.

Grundriss OG

Aus dem Foyer führt eine Treppe auf den eingebauten Kubus. Hier ist neben den nötigen WC-Anlagen Platz für eine Galerie vorhanden.

UG mit vier Garagen

Im UG der neuen Aula entstehen westlich vier Garagen, wovon eine breiter wird und für das bestehende Gemeindefahrzeug genutzt werden kann. Neben der Garage für den Abwart könnten die zwei anderen Garagen allenfalls vermietet werden. Vor den Garagen entstehen durch die Auskragung der Aula gedeckte Abstellplätze.
Durch den Korridor werden die neu geschaffenen Räume von der West- und Ost-Seite erschlossen. Zwischentüren trennen die verschiedenen Räume. In der Mitte, mit Fenster nordwärts, entsteht ein Mehrzweckraum mit einer eingebauten einfachen Teeküche. Dieser Mehrzweckraum kann als Probelokal, Theorieraum oder Ähnliches genutzt werden. Dazu sind WC-Anlagen vorhanden. Ebenfalls wird im UG der Technikraum mit der Elektrounterverteilung entstehen. Auf der Nordwestseite entsteht der neue Werkraum, welcher einer schulischen Normgrösse entspricht. Dazu werden eine Garderobe, ein Vorbereitungsraum und ein Materialraum für denselben geschaffen. Ebenfalls entsteht auf der östlichen Seite eine Werkstatt für den Abwart. Der Zugang zu diesem östlichen Teil, welcher hauptsächlich schulisch genutzt wird, entsteht durch einen neuen Durchgang aus dem bestehenden Luftschutzraum. Durch den bereits erwähnten Korridor können nun auch die alten Luftschutzkeller durch die geschaffenen Türausbrüche direkt von aussen zugänglich gemacht werden. So entstehen je nach Abtrennung der Türen Räume, die öffentlich wie z.B. als Vereinsarchive oder Materiallager, oder schulisch genutzt werden können.

Kosten

Die Gesamtkosten dieses Projektes (ohne Landerwerb) belaufen sich auf 3 455 000.– Franken. Für den Landerwerb von ca. 2000 m² müssen zusätzlich ca. 400 000.– Franken aufgebracht werden.

Schlussbemerkungen

Die Planungskommission ist überzeugt, mit diesem Projekt für Vereine, Schule und Gemeinde ideale Voraussetzungen zu schaffen, damit sich Attinghausen auch zukünftig als attraktive Wohngemeinde präsentieren kann. Auch wenn die Investitionen auf den ersten Blick etwas hoch erscheinen, so wird die Umsetzung der Idee als weitsichtig und mutig empfunden, ähnlich grosszügig, wie um 1906, als Attinghausen ein Schulhaus plante, das mehr als fünfzig Jahre den stetig wachsenden Bedürfnissen der Schule genügte. Wenn alles wie vorgesehen verläuft, sollen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Gemeindeversammlung im Herbst den Bauentscheid fällen können.

Text
Toni Arnold
Illustrationen
Architekturbüro Hans Schürch

Schulhauschronik

1909: Neubau Schulhaus.
Baukosten 120 000.– Franken.

1956: Neues Klassen- und Schwesternzimmer und Möbelierung.
Baukosten 75 620.– Franken.

1963: Renovation bestehendes Schulhaus. Erweiterung durch Anbau. Neue Turnhalle mit Bühnenraum.
Baukosten 1 030 000.– Franken.

1990/91: Renovation bestehendes Schulhaus.
Baukosten 2 080 000.– Franken.
Neubau Gemeindeverwaltung und Wohnungen, Turnhalle und Zivilschutzanlage.
Baukosten 5 400 000.– Franken.

2000: Umnutzung und Sanierung Schulhaus.
Baukosten 1 367 000.– Franken.

Tourismus

Brüsti im Sommer top aktuell

Das Erholungs- und Wandergebiet Brüsti
- Preisgünstig und familienfreundlich
- Ausgangspunkt verschiedener Wanderungen
- Familienfeuerstelle auf dem Nossenboden
- Die Ruhe geniessen am Waldnachtersee
- Evolutionspfad – ein Erlebnis-Rundwanderweg der besonderen Art
- Sonnenterrasse / Verpflegung im Berggasthaus Z'GRAGGEN

Geburtstagsgeschenk für Kinder und Erwachsene:
Fahrt mit der Seilbahn inkl. ein Mittagessen im Berggasthaus Z'GRAGGEN vom 1. Juni bis 31. Oktober 2006

1 Kaffee gratis
im Berggasthaus Z'GRAGGEN für jede bar bezahlte Retourfahrt Juni bis Oktober jeweils am 07./14./21. und 28.

Stützlifahrt für Kinder
Mit dem Familienbillett bezahlt ein Kind pro Fahrt 1.– Franken. Gültig das ganze Jahr für Einzelfahrten

Älplerchilbi und Käsemarkt
im Berggasthaus Z'GRAGGEN am 6. August 2006. Die Älpler präsentieren ihren Käse von Waldnacht, Kulmbergen, Grat und Seewli. Für Verpflegung und Unterhaltung ist gesorgt. Auskunft Tel. 041 871 06 38

26. Surenen-Wanderung
In den Kosten von 49.– Franken sind inbegriffen:
- Bus Auto AG URI von Attinghausen nach Engelberg
- Seilbahn Äbnetalp / Fürenalp und Brüsti
- Zwischenverpflegung auf der Blackenalp
- Erfrischungsgetränk bei der Schutzhütte
- Gipfelwein auf dem Surenenpass (2291 m ü.M.)
- Weitere Überraschungen

Anmeldung notwendig!
Auskunft: E. Arnold, Altdorf,
Tel. 041 870 76 66
Datum: 12. August 2006, Abfahrt ab 6.30 Uhr. Verschiebedatum 19. August 2006

Essen und geniessen
Das Berggasthaus Z'GRAGGEN empfiehlt sich:
- 9. und 10. September 2006: Chilbi-Spezialitäten
- 16. und 17.09.2006: Wild-Wochenende

Anmeldung erwünscht!
Auskunft: Tel. 041 871 06 38

Wild, Fauna und Flora
5. August 2006.
Treffpunkt 5 Uhr Mittelstation Kohlplatz
Rückkehr jeweils ca. 13 Uhr.
Anmeldung erwünscht!
Auskunft: Karl Kempf, Attinghausen
Tel. 041 870 90 12
Natel 079 519 42 24
E-Mail: karl.kempf@ur.ch

Auskunft Luftseilbahnen:
Brüsti: Tel. 041 870 14 61
Brüsti–Waldnacht: Tel. 041 870 88 08
Stäfeli–Äbnetalp: Tel. 079 467 57 94

Anreise per Zug: www.sbb.ch
Anreise per Bus: www.aagu.ch

Weitere Informationen
www.attinghausen.ch/tourismus

Impressionen der traditionellen Surenen-Wanderung.

Von Montag- bis Samstagabend fahren Sie ab 20 Uhr mit dem Rufbus von und nach Attinghausen.

Publireportage

Täglich mehrmals von und nach Attinghausen

Seit 1974 führt die *AUTO AG URI* eine Buslinie Altdorf – Attinghausen. Mit rund 40 Kursen täglich wird die Gemeinde Attinghausen an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Damit ist der Anschluss für die Einwohnerinnen und Einwohner von Attinghausen an das übrige Autobusnetz via Telldenkmal und an die Züge der SBB via Bahnhöfe Altdorf und Flüelen gewährleistet. Zusätzlich steht von Montag- bis Samstagabend ab 20.00 Uhr der Rufbus zur Verfügung, der jeden beliebigen Ort in Altdorf, Attinghausen, Bürglen und Seedorf sowie den Bahnhof Flüelen mit Hin- und Rückfahrten bedient.

Wir freuen uns, wenn Sie das Angebot der *AUTO AG URI* rege benützen.

Busfahrplan Gemeinde Attinghausen

Arth Goldau ab		6 25	7 07		8 25	9 25	10 25		11 25	12 25	
Altdorf SBB an		6 48	7 30		8 48	9 48	10 48		11 48	12 48	
Kurs	201	203	205	207	209	211	213	215	217	219	221
Altdorf Telldenkmal ab	A 6 30	W 7 00	W 7 28	W 8 00	9 00	W 10 00	11 00	W 11 30	W 12 00	13 00	W 13 30
Altdorf SBB an	6 32	7 02	7 30	8 02	9 02	10 02	11 02	11 32	12 02	13 02	13 32
Altdorf SBB ab	6 33	7 03	7 30	8 03	9 03	10 03	11 03	11 33	12 03	13 03	13 33
Attinghausen Seilbahn an	A 6 40	W 7 10	W 7 37	W 8 10	|10 9 10	W 10 10	|10 11 10	W 11 40	W 12 10	|10 13 10	W 13 40
Arth Goldau ab	13 25	14 25	15 25		16 25		17 25		18 25		
Altdorf SBB an	13 48	14 48	15 48		1648		17 48		18 48		
Kurs	223	225	227	229	231	233	235	237	239		
Altdorf Telldenkmal ab	W 14 00	15 00	16 00	W 16 30	17 00	A 17 30	A 18 00	18 30	A 19 00		
Altdorf SBB an	14 02	15 02	16 02	16 32	17 02	17 32	18 02	18 32	19 02		
Altdorf SBB ab	14 03	15 03	16 03	16 33	17 03	17 33	18 03	18 33	19 03		
Attinghausen Seilbahn an	W 14 10	15 10	|10 16 10	W 16 40	17 10	A 17 40	A 18 10	18 40	A 19 10		

Kurs	202	204	206	208	210*	212*	214*	216*	218	220	222*
Attinghausen Seilbahn ab	A 6 10	W 6 48	W 7 12	W 7 38	W 8 12	9 12	W 10 12	11 12	W 11 42	W 12 42	13 12
Altdorf SBB an	6 17	6 55	7 19	7 45	8 19	9 19	10 19	11 19	11 49	12 49	13 19
Altdorf SBB ab	6 18	6 55	7 20	7 46	8 20	9 20	10 20	11 20	11 50	12 50	13 20
Altdorf Telldenkmal an	A 6 21	W 6 58	|11 W 7 23	W 7 49	W 8 23	9 23	W 10 23	11 23	W 11 53	W 12 53	13 23
Altdorf SBB ab	6 20	7 05	7 47						11 05	12 05	
Luzern an	7 32	8 16	8 45								
Zug an	7 16	7 54	8 54						11 54	12 54	
Zürich an	7 53	8 25									
Kurs	224	226*	228*	230*	232	234*	236	238*	240	242*	
Attinghausen Seilbahn ab	W 13 42	W 14 12	15 12	16 12	W 16 42	17 12	A 17 42	A 18 12	18 42	A 19 12	
Altdorf SBB an	13 49	14 19	15 19	16 19	16 49	17 19	17 49	18 19	18 49	19 19	
Altdorf SBB ab	13 50	14 20	15 20	16 20	16 50	17 20	17 50	18 20	18 50	19 20	
Altdorf Telldenkmal an	W 13 53	W 14 23	15 23	16 23	W 16 53	17 23	A 17 53	A 18 23	18 53	A 19 23	
Altdorf SBB ab	14 05				16 05		17 05		18 05		
Zug an	14 54				16 54		17 54		18 42		

* Bei diesen Kursen haben Sie schlanke Anschlüsse beim Telldenkmal auf den Bus Richtung Flüelen und in Flüelen auf den Schnellzug

A = Montag bis Freitag; W = Montag bis Samstag; |10 = fährt übers Plätzli zur Seilbahn; |11 = Der Kurs 206 fährt für die Schüler an Schultagen bis zum Kollegi und Seminar

Rufbus
Benutzen Sie den Rufbus. Er fährt montags bis freitags von 20 bis 24 Uhr und am Samstagabend von 20 bis 2 Uhr. Der Rufbus bringt Sie von und nach jedem beliebigen Ort in den Gemeinden Altdorf, Attinghausen, Bürglen und Seedorf. Zusätzlich gilt dieser Service auch vom und zum Bahnhof Flüelen.
Ihr Vorteil: Individuelle Einsteigemöglichkeiten und günstige Tarife (2.– Franken innerhalb der Gemeindegrenzen, 4.– Franken über Gemeindegebiet hinaus). Ohne Strecken-, Halbtax- oder Generalabonnement verdoppelt sich der Preis.

www.aagu.ch, Natel: 079 762 62 62
Tel. Zentrale: 041 870 10 88

Foto
Heinz Baumann

Primarschule Attinghausen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchen ungefähr 150 Kinder den Kindergarten und die Primarschule in Attinghausen. Sie werden von zwei Kindergärtnerinnen, sieben Klassen- und diversen Fachlehrpersonen unterrichtet. Neu wurde auf dieses Schuljahr in der 3. Klasse der Englisch-Unterricht eingeführt.

Infolge der sinkenden Schülerzahlen wird im Schuljahr 2006/2007 die Primarschule nur noch aus einer Kindergartenabteilung und sechs Primarklassen bestehen.

Leiterlispiel

43	44	45	46	1x aussetzen 47	48	49		Ziel
42	41	40	39	38	37	36	35	34
23	24	25	26	27	28	29	30	31
22	21	20	19	18	17			32
11	12	1x aussetzen 13	14	15	16			33
10	9	8	7	6	5			
					4			
					3			
					2			
					1	Start		

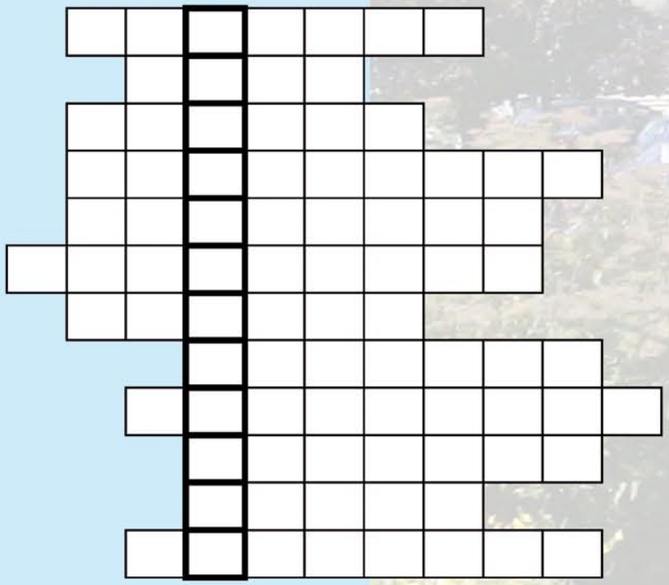
Witze

Lehrer: "Ich hoffe, dass ich dich in Zukunft nicht mehr beim Abschreiben erwische." Schüler: "Ja, das hoffe ich auch."

Hier ist die Addition, Herr Lehrer, die ich machen sollte. Ich habe sie zehn mal nachgerechnet. - "Das ist aber fleissig." - "Ja, und hier sind die zehn Ergebnisse!"

Findest du die 10 Unterschiede?

Rätsel

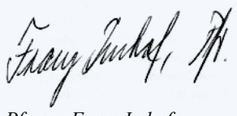


Nachname Schulratspräsident
Name Maskottchen Evolutionspfad
Nachname Regierungsrat
Wintersportart
Kapelle in Waldnacht
Bekanntes Poulet-Restaurant
Dort lernen die Kinder
Patron der Kirche von Attinghausen
Zerfallener Wohnort der Freiherren
Die Sek-/Realschule ist in…
Nachname Schulleiter
Neu eingeführtes Schulfach

Idee: 6 Klasse b
www.ps-attinghausen.ch
schule@ps-attinghausen.ch
041 870 89 29

Liebe Mitmenschen von Attinghausen – Alteingesessene und Neuzugezogene!

Im Namen unserer Pfarrei St. Andreas nehme ich die Einladung gerne an, uns ein wenig vorzustellen.
In unserer hektischen, rastlosen Zeit möchte unser katholischer Glaube, dem wir uns verpflichtet wissen, Heimat und Geborgenheit schenken! Im Wissen, dass wir miteinander auf dem Weg sind, gestalten wir unser Pfarreileben. Damit auch Sie darüber informiert sind, empfehle ich Ihnen unser Pfarrblatt. Ebenso sei Ihnen das Büchlein «Die Gotteshäuser von Attinghausen» ans Herz gelegt (Verfasser Dr. Hans Stadler-Planzer). Dieses und andere Informationen oder Publikationen finden Sie im Schriftenstand hinten in der Kirche. Seien wir überzeugt, dass aus der hl. Eucharistie die Einheit und die Lebendigkeit einer Pfarrei fliessen. Im Bewusstsein diesem Geheimnis zu dienen, verbleibe ich mit priesterlichen Segenswünschen!



Pfarrer Franz Imhof

Pfarreivorträge

Weg des «inneren Betens»

Das Seminar «Brannte uns nicht das Herz…?» ist eine Einführung und Einübung ins «innere Beten». Das «innere Beten» oder das «Herzensgebet» ist ein Weg, der allen offen steht, die auf ihrem Glaubens- und Gebetsweg nach Vertiefung suchen. Wir lernen den Weg des «Herzensgebetes» der West- wie auch der Ostkirche kennen. Kursleiter ist Diakon Urban Camenzind.

«Wenige Menschen ahnen, was Gott aus ihrem Leben machen würde, wenn sie sich ihm ganz überlassen».

(Hl. Ignatius)

Die Kursreihe beginnt am Samstagabend, 19. August, und Sonntagmorgen, 20. August mit einem gemeinsamen Einführungsgottesdienst und endet am Donnerstag, 26. Oktober, mit einem Abschlussgottesdienst. Weitere Kursdaten sind:

- Donnerstag, 24. August
- Donnerstag, 31. August
- Donnerstag, 7. September
- Donnerstag, 14. September
- Donnerstag, 21. September
- Donnerstag, 28. September
- Donnerstag, 19. Oktober

Unser Pfarrei-Team

Kontaktadressen

Pfarrer
Franz Imhof, Pfarrhaus, Tel. 041 870 12 42

Sakristanin
Sr. Irena Hufschmid, Schulhaus,
Tel. 041 870 20 32

Sakristei
Tel. 041 870 88 78

Organist
Eugen Burkhalter, Freiherrenstr. 9,
Tel. 041 870 17 49

Friedhofverwalter
Isidor Püntener, Schulhausweg 2,
Tel. 041 870 59 91

Brückenhausverwalter
Josef Gisler, Burgstr. 6, Tel. 041 870 71 50

Kirchenrat/Präsident
Stephan Huwyler, Zibeggi, Tel. 041 870 82 67

Kirchenrat/Verwalterin
Anita Zurfluh, Jägerweg 5, Tel. 041 870 18 10

Vermietung JW-Lokal
Michael Kluser, Schächenwaldstr. 5, Altdorf
Tel. 041 870 58 23

Kantonales Notfall-Seelsorge-Telefon
Tel. 079 713 20 20

Pfarreiteam

Präsident
Pfarrer Franz Imhof, Tel. 041 870 12 42

Sekretärin
Trudy Inderbitzin, Reussstr. 5,
Tel. 041 871 04 67

Mitglieder
Ruth Baumann, Albenschitt 11,
Tel. 041 870 96 83

Eugen Burkhalter, Freiherrenstr. 9,
Tel. 041 870 17 49

Hans Gisler, Galliried 6, Tel. 041 870 86 12

Corina Herger, Freiherrenstr. 5,
Tel. 041 870 64 45

Maria Nauer, Lindenweg 6,
Tel. 041 870 64 50

Luzia Stadler, Freiherrenstr. 20,
Tel. 041 870 15 13

Josefina Wyrsch, Mätteli, Tel. 041 870 81 13

Landeskirchenrat

Hans Gisler, Galliried 6, Tel. 041 870 86 12

Anita Zurfluh, Jägerweg 5, Tel. 041 870 18 10

Pfarreileben

Eine Pfarrei besteht nicht nur aus dem Pfarrer und schönen Gotteshäusern. Zu einer lebendigen Pfarrei gehören aktive Menschen, die sich mit viel Engagement für die Dorfgemeinschaft einsetzen.

Im Verlaufe der Jahre hat sich in Attinghausen ein sehr lebendiges und vielseitiges Pfarreileben entwickelt. Vertreterinnen und Vertreter der kirchlichen Organisationen und Gruppierungen treffen sich drei- bis viermal jährlich im Pfarreiteam und planen und koordinieren die pfarreilichen Aktivitäten. Wer sich aktiv am Gemeinschaftsleben beteiligen möchte, findet bei den zahlreichen Angeboten bestimmt ein spannendes Betätigungsfeld. Auch wenn kein materieller Gewinn lockt, so sind es doch die vielen persönlichen Begegnungen und Erfahrungen, die diese ehrenamtlichen Tätigkeiten so wertvoll machen. Vorschläge, Anregungen oder Kritik, aber auch das Interesse für ein Engagement in einer pfarreilichen Gruppe, können jederzeit dem Pfarramt oder der verantwortlichen Kontaktperson mitgeteilt werden.

Gottesdienstordnung

Samstag:
18 – 18.30 Uhr, Beichtgelegenheit;
19 Uhr, Vorabendmesse

Sonntag:
9 Uhr, Hauptgottesdienst

Dienstag:
15 Uhr, Hl. Messe mit der Schuljugend

Mittwoch:
19 Uhr, Hl. Messe

Donnerstag:
9 Uhr, Hl. Messe,
anschliessend Rosenkranz

Freitag:
19 Uhr, Hl. Messe

Chilbi als Begegnungsfest der Pfarrei

Jeweils am vierten Sonntag im September feiert die Pfarrei St. Andreas ihr Kirchweihfest, die Chilbi. Nach dem feierlichen Festgottesdienst sind die Pfarreiangehörigen zum Apéro und Chilbiständchen der Musikgesellschaft ins Schulhaus eingeladen. Das Chilbi-Team organisiert preisgünstige Verpflegungsmöglichkeiten und interessante Spiel- und Unterhaltungsangebote für Gross und Klein, Alt und Jung. Der erwirtschaftete Reingewinn wird für die Unterstützung von Pfarreiaktivitäten eingesetzt.

Aktion Adventsfenster

Kunstvoll gestaltete Adventsbilder an zahlreichen Fenstern laden in der Adventszeit zu einem besinnlichen Abendspaziergang durchs Dorf ein.

Samichlauseinzug und Hausbesuch des heiligen Nikolaus

Unter grosser Beteiligung der Bevölkerung und mit kräftiger Unterstützung der Tryychlergruppe zieht am ersten Sonntagabend im Dezember der heilige Nikolaus mit Schmutzligefolge ins Dorf ein. Schulkinder mit leuchtenden Fackeln begrüssen ihn singend und begleiten ihn auf dem Weg durchs Dorf ins Schulhaus.
Kinder bis zur zweiten Klasse können an den folgenden Tagen den Klausbesuch in den Familien kaum erwarten. Etwas weniger Herzklopfen, aber nicht weniger Freude haben die über 75-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner, denen der heilige Nikolaus und seine Schmutzli ebenfalls einen Besuch abstatten.

Weihnachtsfeier für Kinder

Als Einstimmung in die Weihnachtszeit führen Schulkinder unter Anleitung ihrer Lehrpersonen oder Eltern ein Weihnachtsspiel auf. Die Begeisterung der Spielerinnen und Spieler ist riesengross und die Aula fast zu klein.

Fastensuppe

Am Karfreitag servieren Frauen der Missionsgruppe eine schmackhafte Gemüsesuppe und Brot. Der Reingewinn wird für Missionsprojekte von Sr. Carina Arnold verwendet.

Pfarreiinformationen

Die Gottesdienste während der Woche in der Pfarrkirche sowie jene in den Kapellen St. Onofrio, St. Wendelin Waldnacht, St. Wendelin und Antonius auf Blackenalp und spezielle Anlässe sind am Anschlagkasten bei der Kirche ersichtlich und werden im Pfarrblatt publiziert. Das Pfarrblatt kann beim Pfarramt bestellt werden.

Text
Hans Gisler
Fotos
Lisbeth Betschart

Weisser Sonntag – «Gott het iis alli gärn»!

Liste der Erstkommunikanten:

- Silvana Baumann
- Fabian Bissig
- Simon Dittli
- Lucas Epp
- Elina Gisler
- Marcel Gisler
- Joy Imholz
- André Infanger
- Joel Isenschmid
- Andrea Kempf
- Armin Kempf
- Karin Kempf
- Sven Püntener
- Sven Tresch
- Alexandra Zurfluh
- Julia Zurfluh

Sechzehn Zweitklässler feierten am Weissen Sonntag ihren Erstkommuniontag. Sie wurden von Katechetin Gabi Kunz, Lehrer Roli Simmen und Pfarrer Franz Imhof intensiv auf dieses grosse Ereignis vorbereitet. Im eindrücklich gestalteten Gottesdienst zum Thema: «Gott hett iis alli gärn» feierten sie im Beisein von Eltern, Verwandten und Pfarrei die Begegnung mit Christus im heiligen Brot. Wer die Begeisterung der Kinder erlebt hat, darf hoffen, dass durch dieses einmalige Erlebnis der Grundstein gelegt wurde für eine lebenslange Beziehung zu Christus. Auch Eltern werden sich bei solchen Anlässen immer wieder bewusst, welche Verantwortung sie fürs religiöse Leben ihrer Kinder übernommen haben.

Aus der Fremde

Missionarin als Lebensaufgabe

Sr. Carina Arnold ist seit über 34 Jahren als Missionsschwester in Zimbabwe tätig. Seit vier Jahren betreut sie im «Haus der Anbetung» in Harare ihre betagten Mitschwestern. Daneben versucht sie, zusammen mit ihren Mitschwestern, in Hatcliffe, einem Slumgebiet von Harare, die Not der Menschen zu lindern. In einem «Rundbrief» an Angehörige und Freunde berichtet sie über ihre Arbeit und die Situation in Zimbabwe.

«Seit meinem letzten Rundbrief ist wieder ein Jahr vergangen. Von vielen von euch durfte ich während dem vergangenen Jahr liebe Zeichen der Verbundenheit empfangen, wofür ich allen ganz herzlich danken möchte.

Für die Menschen in Zimbabwe sind die Lebensbedingungen sehr hart. Aids, Dürre, Hunger und Arbeitslosigkeit machen den Menschen das Leben schwer.Wie die Menschen in den Slumgebieten zum Beispiel von Hatcliffe leben, ist unbegreiflich. Es fehlt an allem, an Lebensmitteln, an Wasser und an medizinischer Betreuung. Wir versuchen, da wo es geht, die grösste Not zu lindern.
Zur Zeit liegt die Arbeitslosigkeit bei 80%, die Inflation hat einen Rekordwert von 400% erreicht. In den letzten zwei Monaten haben sich die Preise für die Grundnahrungsmittel vervierfacht. Das öffentliche Transportsystem ist praktisch zum Erliegen gekommen, weil es kaum noch Treibstoff gibt.
Es mangelt auch an Medikamenten. Die Armen und Kranken müssen leiden und sterben.
Unbeschreiblich und erschütternd ist auch die Not der Menschen, ausgelöst durch die Dürre. Wir hoffen alle auf den erlösenden Regen.
Vermutlich habt ihr auch schon über die Aktion «Vertreibt den Abfall!», das durch Mugabes Regime im Mai 2005 verordnet wurde, gelesen. Zehntausende von Strassenverkäufern wurden ohne Warnung aus der Stadt vertrieben, ihre Existenzgrundlage, mit der sie ihren Familien durch ehrliche Arbeit das Überleben sicherten, wurde zerstört. Besonders tragisch sind die Zwangsvertreibungen und Zerstörungen in den Armenvierteln. Mit Bulldozern wurden die einfachen Behausungen aus Holz oder Blech niedergerissen oder verbrannt. Die Leute wurden zum Teil auf Lastwagen geladen und einfach schutzlos im «Busch» ausgesetzt.
Durch diese Aktion wurden über 700 000 Personen obdachlos und rund 2,4 Mio. Menschen wurde grosser Schaden zugefügt.
Auch im Slumviertel Hatcliff, wo unsere Schwesterngemeinschaft eine Klinik für die Armen führte und einen Kindergarten für 160 Aidswaisen, wurde alles dem Erdboden gleichgemacht und wir mussten gehen. Diese katastrophale Ungerechtigkeit macht uns schwer zu schaffen.
Soweit wie möglich versuchen wir diese Verstossenen mit Lebensmitteln und Medikamenten zu unterstützen.

Nebst diesen negativen Erlebnissen gibt es immer wieder Hoffnungsschimmer. Im Dezember durften sechs unserer Novizinnen ihre erste Profess ablegen. Drei Kandidatinnen gehen in unser Noviziat nach Zambia, und sechs junge Frauen wurden als Kandidatinnen aufgenommen.
Eine Riesenfreude für mich sind immer wieder Besuche von Verwandten, Bekannten oder Feunden aus der Heimat. Ganz herzlich danken möchte ich allen für die finanzielle Unterstützung unserer verschiedenen Projekte.»

Sr. Carina

Sr. Carina Arnold weilt ab Mitte Juli auf Heimaturlaub. Verwandte, Bekannte und Freunde, ja das ganze Dorf freuen sich auf ein Wiedersehen mit ihr.

Text
Hans Gisler

Jugend

Ansichten von Daniel Aschwanden

Wie und mit wem verbringst du deine Freizeit?
Meine Freizeit ist geprägt vor allem von Sport und Ausgang. Sport, sei dies nun Skifahren, Badminton oder Biken, betreibe ich mit Kolleginnen und Kollegen aus Attinghausen, Schattdorf, Altdorf und Seedorf. Im Ausgang bin ich meist mit Freunden aus Attinghausen, Schattdorf und Bürglen, die ich vor allem aus dem Kollegi oder der Jungwacht kenne.

Wie sieht ein typischer Tag von dir aus?
Ein typischer Tag von mir ist eigentlich ein normaler Schultag, der mit dem Aufstehen um 6.15 Uhr beginnt. Der Schulbeginn um 7.30 Uhr ist der erste Fixpunkt in meinem Tag. Wenn dann gegen 11.55 endlich die Schulglocke mich in die Mittagspause entlässt, denke ich meist noch nicht an den nachmittäglichen Schulbetrieb von 13.30 bis 15.10 oder 17 Uhr. Nach der Schule habe ich noch oft Freude daran, mich in unserem Garten in die Hängematte zu legen oder etwas Fernsehen zu schauen.

Was gefällt dir besonders in Attinghausen?
Das wohl Schönste in Attinghausen sind die Kinder, die einen extremen Unternehmungsgeist besitzen und diesen auch jederzeit ausleben wollen. Sei dies nun einfach bei einem «Räuber und Poli», bei dem alle Kinder der Allmendstrasse mitmachen, oder sei dies in der Jungwacht bei einem Dorfspiel. Man sieht, dass die Kinder mit vollem Elan dabei sind und sich amüsieren. Deshalb ist mir besonders wichtig, dass man den Kindern eine gute Infrastruktur und Betätigungsmöglichkeiten schaffen kann, damit dieser Spiel- und Unternehmungsdrang ausgelebt werden kann.

Was gefällt dir weniger in Attinghausen?
Meiner Ansicht nach ist die Anbindung von Attinghausen nach Altdorf mit den öffentlichen Verkehrsmitteln schlicht ungenügend und sollte verbessert werden.

Was würdest du dir in/für Attinghausen wünschen?
Ich wünsche mir für die Zukunft, dass Attinghausen über sein konservatives Image springt und sich etwas weltoffener gibt als bisher.

Welches sind deine Lieblingsplätze in Attinghausen?
Attinghausen bedeutet mir besonders wegen dem Brüsti viel. Es bietet eine ideales, naturnahes Erholungs- und Sportgebiet, sei dies nun im Winter oder im Sommer.

Text
Patrick Tresch
Fotos
Heinz Baumann

Wünsche von Jugendlichen für Attinghausen

Lucas (9 Jahre):
Einen neuen Schulhausplatz.

Joy (8 Jahre):
Eine riesige Achterbahn und eine grössere Sporthalle.

Sven (8 Jahre):
Viel mehr Naturgebiet.

Hans (8 Jahre):
Einen spielerischen Pausenplatz.

Steffi (10 Jahre):
Ich finde, es braucht in Attinghausen nur noch ein Schwimmbad.

Olivia (10 Jahre):
Ich wünsche mir einen McDonald in Attinghausen.

Tobias (10 Jahre):
Dass Kinder Lehrer sind, jede Familie ein Hotel hat und jedes Kind ein Mountainbike bekommt.

Jasmine (12 Jahre):
Einen Skilift von der Brüstibahn bis zum Skilift.

Michèle (12 Jahre):
Ein Haus (Ort), wo man sich in Attinghausen treffen kann.

Elias (12 Jahre):
Ich finde es schade, dass für uns (12- bis 14-Jährige) kein Treffpunkt da ist. Die Älteren sind auf dem Sportplatz, die wollen uns nicht. Und bei den Kleineren auf dem Trotzli dürfen wir auch nicht sein.

Älteste/r Einwohner/in

Spitzer Josef, 15.1.1914
Freiherrenstrasse 13

Enderli-Stähli Elisabeth, 27.12.1917
Burgstrasse 18

80-Jährige im Jahr 2006:

Maria Althaus-Epp, 05.05.1926
Reussstrasse 17

Alois Arnold-Schilter, 06.02.1926
Ballweg 2

Rosa Baumann-Gnos, 19.03.1926
Galliried 7

Hans Flückiger-Furrer, 10.12.1926
Hochweg 3

Ottilia Gisler-Wyrsch, 07.05.1926
Kummetstrasse 34

Agnes Kempf-Tresch, 29.06.1926
Allmendstrasse 20

Maria Müller, 08.03.1926
Eyelen

Alois Tresch-Zurfluh, 19.03.1926
Feldli

Helena Tresch-Meier, 13.08.1926
Albenschitt 6

Rosa Tresch-Marti, 27.12.1926
Andreasweg 5

Josef Walker-Traxel, 26.12.1926
Gändlistrasse 20

Anna Zgraggen-Zurfluh, 07.06.1926
Hochweg 7

90-Jährige im Jahr 2006:

Otto Schuler-Huwyler, 14.01.1916
Freiherrenstrasse 15

Thomas Walker, 20.10.1916
Gändlistrasse 20

Firmenjubiläum

100 Jahre Bäckerei Herger

Dass zu einem richtigen Dorf eine Bäckerei gehört, wusste man schon vor hundert Jahren. Gross war deshalb die Freude der Einwohner von Attinghausen, dass Josef Herger, Bäcker von Isenthal, 1905 in Attinghausen seine neue Bäckerei eröffnete. Seit dem Jahre 2000 führen Heinz und Mäggi Herger-Arnold Bäckerei und Lebensmittelgeschäft bereits in der 4. Generation.
Als 1905 Josef Herger, Bäcker aus Isenthal, in Attinghausen eine Bäckerei eröffnete, ging ein lang ersehnter Wunsch der Gemeinde in Erfüllung. Vor allem die Hausfrauen freuten sich über die Möglichkeit, im eigenen Dorf frisches Brot einzukaufen. Doch bereits drei Jahre nach der Eröffnung verstarb der geschäftstüchtige Bäckermeister nach längerer Krankheit.
Seine Frau führte das Geschäft weiter und wurde dabei von ihren Kindern Rosa, Josef, Karl und Anna tatkräftig unterstützt. Karl heiratete Mitte der zwanziger Jahre Marie Achermann aus Buochs und führte in 2. Generation die Bäckerei weiter. Zur Familie stiessen nach und nach die Kinder Margrith, Marie, Alice, Klär und zuletzt Sohn Karl. 1950 wurde an die Bäckerei das Tea Room «Café Heimelig» angegliedert. 1953 verstarb Karl Herger im Alter von erst 60 Jahren an den Folgen eines Hirnschlags. 1958 übernahmen Karl und Josy Herger-Volken in 3. Generation die Bäckerei bei der Attinghauser Reussbrücke. Die Söhne Carlo, Werner, André und Heinz brachten viel Abwechslung und Leben in die junge Familie.
1960 wurde der Bäckerei ein Lebensmittelladen angegliedert. Nach dem Umbau des Tea Room wurde 1981 aus dem «Café Heimelig» das Restaurant «Beck». Ein weiterer mutiger Schritt war der Um- und Neubau des Wohn- und Geschäftshauses im Jahre 1999. Mit dem Anbau des beliebten «Säli» konnte einem grossen Gästebedürfnis entsprochen werden. Im Jahre 2000 haben sich Karl und Josy Herger-Volken aus dem Geschäftsleben zurückgezogen. Heinz und Mäggi Herger-Arnold führen in 4. Generation mit ihren Kindern Lars, Flavia, Nils und Kai die Bäckerei mit Lebensmittelladen weiter. Das Restaurant «Beck» wurde bis Ende 2005 von Monika und André Herger-Bauhofer weitergeführt. Ab 2006 betreut Alice Limacher die Gäste im Restaurant «Beck».

Blick in die Zukunft

Heinz und Mäggi Herger-Arnold blicken mit Zuversicht in die Zukunft. Mit den sich ergänzenden Betriebszweigen Bäckerei und Lebensmittelladen sehen sie gute Chancen, die Geschäftstätigkeit auch im zweiten Jahrhundert weiterzuführen. Ihre Stärke ist die Kundennähe, deckt ihr Angebot doch die wichtigsten Bereiche des täglichen Bedarfs ab. Vom früheren «Tante-Emma-Laden», wo man von Backwaren und Lebensmitteln über Schuhbändel, Stricknadeln und Melkfett fast alles beziehen konnte, musste man sich verabschieden. Aber auch heute kann die Kundschaft aus einem reichhaltigen Angebot von über 4000 Artikeln auswählen. Als besondere Spezialitäten gelten die Urner Pasteten und Ziegerkrapfen.
Bäckerei und Lebensmittelgeschäft leisten einen wichtigen Beitrag für die Wohn- und Lebensqualität des Dorfes. Daneben finden neun Angestellte in den beiden Betrieben Arbeit und Verdienst, und vier Lehrlinge schätzen die Möglichkeit, einen zukunftsweisenden Beruf zu erlernen. Obwohl die Konkurrenz der Grossverteiler spürbar wird, schätzen Heinz und Mäggi das Vertrauen der Bevölkerung in ihren Dorfladen.

Text
Hans Gisler
Fotos
Hans Gisler

Die Familie Herger-Arnold: Heinz und Mäggi mit Kindern Lars, Kai, Nils und Flavia.

Infothek

Nützliche Adressen

Gemeindeverwaltung

Schulhausweg 9, 6468 Attinghausen
Tel. 041 870 26 16, Fax 041 871 04 84
- Priska Muheim, Gemeindeschreiberin
- Helen Gisler, Gemeindekassierin

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 08.30 Uhr bis 11.45 Uhr und 14 Uhr bis 17 Uhr. Freitag und vor Feiertagen von 08.30 Uhr bis 11.45 und 14 Uhr bis 16 Uhr.

info@attinghausen.ch,
www.attinghausen.ch

Behörden

Gemeinderat
- Gemeindepräsident: Reto Gisler, Rüti 3
- Gemeindevizepräsident: Pirmin Ronner, Freiherrenstrasse 42
- Verwalter: Lukas Wyrsch, Schwändi
- Sozialvorsteherin: Madlen Gisler-Arnold, Allmendstrasse 11
- Mitglied: Othmar Arnold, Acher
- Mitglied: Rolf Zenoni, Gändlistrasse
- Mitglied: Beat Zurfluh, Kornmattweg 8

Landrat
- Markus Gisler, Allmendstr. 11
- Urs Wegmüller, Galliried 10
- Othmar Zgraggen, Hochweg 7

Schulrat
- Präsident: Peter Stadler, Walter-Fürststrasse 6

Kreisschulrat
- Präsident: Martin Schuler, Im Grund, Seedorf

Sozialrat
- Präsident: Anton Gisler, Rüti 15

Gemeindebaukommission
- Präsident: Orlando Gisler, Schwändi

Rechnungsprüfungskommission
- Präsident: Armin Jauch, Gändli 11

Feuerwehrkommission
- Präsident: Rolf Zenoni, Gändlistrasse
- Kommandant: Josef Zgraggen, Schulhausweg 7

Vermittler
- Hubert Aschwanden, Allmendstr. 13

Bannwart
- Paul Herger, Hofstättli

Brunnenmeister
- Lukas Wyrsch, Schwändi

Korporationsbürgerrat
- Präsident: Hans Arnold, Kummetstr. 34

Korporationsrat
- Peter Arnold, Gändlistrasse 11
- Beat Infanger, Spälten

Kirchenrat
- Präsident: Stephan Huwyler, Zibeggi

Pfarreiteam
- Präsident: Franz Imhof, Pfarrer, Pfarrhof

Landeskirchenrat
- Hans Gisler, Galliried 6
- Anita Zurfluh, Jägerweg 5

Abstimmungen und Wahlen

Gemeindeversammlung
Die offene Gemeindeversammlung wird vom Gemeinderat einberufen.

Briefliche Stimmabgabe
Die besonderen Ausführungen sind auf dem Stimmrechtsausweis ersichtlich.

Urnenöffnungszeiten, -lokal
Gemeindeverwaltung: Sonntag, 9.45 bis 12 Uhr

Gesundheit und Beratung

Gesundheit/Notfälle

- Polizei, Notfall, Tel. 117
- Kantonspolizei Uri, Tel. 041 875 22 11
- Feuerwehr, Tel. 118
- Sanität, Tel. 144
- REGA, Tel. 1414
- Vergiftungen, Nr. 145
- Kantonsspital Uri, Altdorf, Tel. 041 875 51 51
- Ärztlicher Notfalldienst, Tel. 041 870 03 03
- Notfall-Seelsorge Uri, Tel. 079 713 20 20
- Spitex Uri, Altdorf, Tel. 041 871 04 04
- Schwanen-Apotheke, Altdorf, Tel. 041 870 00 30

Beratungs- und Therapiestellen

- Berufsberatung, Tel. 041 875 20 58 oder 59
- Dargebotene Hand, Tel. 143
- Frauenpraxis Uri, Tel. 041 870 00 65
- Sozialberatungszentrum (Jugend- und Suchtberatung), Tel. 041 874 11 80
- Kantonale Verwaltung, Tel. 041 875 22 44
- Mütter- und Väterberatung, Ancilla Gisler-Agostini, Tel. 041 870 44 38
- Pro Juventute Uri, Tel. 041 870 21 10
- Pro Infirmis, Tel. 041 871 20 30
- Pro Senectute, Attinghausen, Tel. 041 870 29 10

Heime

- Alters- und Pflegeheim Rosenberg, Altdorf, Tel. 041 874 01 00
- Alterswohnungen Zentrum Höfli AG, Altdorf, Tel. 041 871 05 60
- Alters- und Pflegeheim Gosmergartä, Bürglen, Tel. 041 874 05 05
- Alters- und Pflegeheim Schattdorf, Tel. 041 870 84 84
- Altersheim Seelisberg, Tel. 041 820 14 70
- Alterspension Seerose, Flüelen, Tel. 041 874 33 33
- Urner Altersheim, Flüelen, Tel. 041 874 99 99
- Betagten- und Pflegeheim Ursern, Andermatt, Tel. 041 888 70 10
- Betagten- und Pflegeheim Spannort, Erstfeld, Tel. 041 882 12 12
- Betagten- und Pflegeheim Oberes Reusstal, Wassen, Tel. 041 886 86 86
- Haus Magdalena, Stiftung Leben gewinnen, Schattdorf, Tel. 041 871 26 21
- Kinderheim Uri, Altdorf, Tel. 041 874 13 00
- Stiftung Behindertenbetriebe Uri, Schattdorf, Tel. 041 874 15 15
- Stiftung Phönix, Wohnheim für psychisch Kranke, Altdorf, Tel. 041 871 27 45

Schule

Vorschulalter

- Spielgruppe «Sunnäschiin», 3–6 Jahre, Attinghausen, Tel. 041 870 91 23
- Kindertagesstätte Uri (KITA URI), Altdorf, Tel. 041 874 13 16
- Tagesfamilien Uri, Koordinations- und Vermittlungsstelle, Tel. 041 870 04 10
- Kinderhort Schnäggähüüsli, Altdorf, 2–6 Jahre, Tel. 041 870 71 12
- Babysitterliste kann bei Tourist Info Uri bezogen werden, Tel. 041 872 04 50

Volksschule
Kindergarten in Attinghausen
Primarschule 1.–6. Klasse in Attinghausen

- Lehrerzimmer, Tel. 041 870 89 29
- Schulleitung, Paul Eller, Tel. 041 870 89 66, schulleitung@ps-attinghausen.ch

Benutzen Sie die folgenden Sprechzeiten: Dienstags von 13.45–16 Uhr

Sekundar- und Realschule 1.–3. Klasse in Seedorf (Kreisschule)

- Kreisschule Schulleitung, Seedorf, Tel. 041 870 72 18
- Kreisschule Lehrerzimmer, Seedorf, Tel. 041 870 62 18

Kantonale Schulen

- Mittelschule Uri (Kollegium), Altdorf, Tel. 041 870 22 42
- Fachmittelschule Uri, Altdorf, Tel. 041 870 22 42
- Kaufmännische Berufsschule Uri, Altdorf, Tel. 041 875 20 85
- Gewerbliche Berufsschule Uri, Altdorf, Tel. 041 875 20 71
- Berufsvorbereitungsschule BVS (10. Schuljahr), Altdorf, Tel. 041 875 20 71
- Hauswirtschaftliche Berufsschule Uri, Altdorf, Tel. 041 875 20 66
- Lehratelier für Bekleidungsgestaltung (LBG), Altdorf, Tel. 041 870 24 04
- Bauernschule Uri, Seedorf, Tel. 041 870 14 94
- Schulpsychologischer Dienst Uri, Tel. 041 875 20 91

Weitere Schulangebote

- Heilpädagogisches Zentrum Uri (Sonderschule), Altdorf, Tel. 041 874 13 40
- Musikschule Uri, Altdorf, Tel. 041 870 64 44
- Erwachsenenbildung Uri, Altdorf, Tel. 041 875 20 96 (www.ur.ch/erwachsenenbildung)
- Schule und Elternhaus Uri, Tel. 041 871 35 80
- Soziales Seminar Uri, Tel. 041 871 22 23

Sport- und Freizeitangebote

Sportanlagen
Attinghausen hat eine Turnhalle, eine Aula, einen Sportplatz mit Fussballplatz (Reservierungen: www.ps-attinghausen.ch/raumbelegung), eine Schwinghalle und ein Schützenhaus mit Schiessstand.

- Pferdestall Islern, Tel. 079 209 24 36

Spielplätze

- Kinderspielplatz «Trotzli», Burgstrasse

Ludothek

- Im Schulhaus Florentini, Seedorferstrasse 1, Altdorf, Tel. 041 871 00 05

Bibliothek
Für die Primarschüler steht die Schulbibliothek zur Verfügung.

- Kantonsbibliothek und Staatsarchiv, Bahnhofstrasse 13, Altdorf, Tel. 041 875 22 21

Hallenbad

- Schwimmbad Moosbad, Flüelerstrasse, Altdorf, Tel. 041 870 58 25

Vereine
Attinghausen hat ein vielfältiges Angebot an aktiven Vereinen. Eine Liste finden Sie unter Seite 23.

Wander- und Wintersportgebiet Brüsti
Brüsti oberhalb von Attinghausen ist ein beliebtes Ausflugsziel und Erholungsgebiet. Eine Luftseilbahn führt Sie in das einmalige Wander- und Skigebiet auf 1525 m über Meer. www.attinghausen.ch/tourismus

Weitere Naherholungsgebiete
In unmittelbarer Nähe befindet sich der Urnersee mit Bade- und anderen Freizeitmöglichkeiten. In Seedorf gibt es einen Vitaparcours. Die Urner Berge bieten einmalige Möglichkeiten für Sommer- und Wintersport. Tourist Info Uri, Tel. 041 872 04 50, www.i-uri.ch.

Weitere Hinweise für die Bevölkerung

Abfallentsorgung
Der Hauskehricht wird jeden Dienstag abgeholt. Die Gebührensäcke können im Detailhandel gekauft werden. Die Sperrgutmarken sind bei der Gemeindekanzlei erhältlich. Genauere Details entnehmen Sie bitte dem Faltblatt «Wohin mit den Abfällen der Privathaushaltungen?»

- Deponie «Eyelen», Attinghausen, Tel. 041 870 88 89, www.zaku.ch
- Baldini AG, Kreuzmatt, Altdorf, Tel. 041 874 50 50, www.baldini.ch

Bank

- Raiffeisenbank Urner Unterland, Burgstrasse 5, Tel. 041 874 31 51
  Öffnungszeiten: Montag 15 bis 17.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag 9 bis 11.30 Uhr und 15.00 bis 17.30 Uhr, Mittwoch 9 bis 11.30 Uhr, Freitag 9 bis 11.30 und 15 bis 18.30 Uhr

Betreibungsamt

- Gotthardstrasse 99, Erstfeld, Tel. 041 882 01 46

Evangelisch-reformiertes Pfarramt

- Christine u. Stefan Dietrich, Bahnhofstrasse 29, Altdorf, Tel. 041 870 17 33

Post

- Posthalter: Josef Arnold, Tel. 041 870 18 21
  Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 bis 11 Uhr und 14.30 bis 17.45 Uhr, Samstag 9 bis 11 Uhr

Strombezug
An- und Abmeldungen für den Strombezug sowie Störungsmeldungen sind dem EWA Altdorf zu melden. Tel. 041 875 08 75

Zivilstandsamt Uri
Marktgasse 6, Altdorf, Tel. 041 875 22 80

Verkehrsangebot und Verkehrslagen

Distanzen
Attinghausen liegt an der wichtigsten Nord-Süd-Verkehrsachse.
Luzern 45 km, Lugano 130 km, Zürich-Flughafen 110 km

Öffentlicher Verkehr

- Bus, Auto AG Uri, Flüelerstrasse 6, Altdorf, Tel. 041 870 10 88, www.aagu.ch
- Postauto, Postauto Zentralschweiz, Tel. 041 368 10 10
- Bahn, Bahnhof Altdorf, Tel. 051 221 45 70, www.sbb.ch
- Bahn, Bahnhof Flüelen, Tel. 051 221 45 32, www.sbb.ch
- Rufbus, Montag – Freitag, 20 bis 24 Uhr, Samstag auf Sonntag, 20 bis 2 Uhr, Tel. 079 762 62 62
- Taxi, diverse Anbieter siehe Branchentelefonbuch

Sehenswürdigkeiten und Kultur

- Pfarrkirche St. Andreas, Pfarrhaus und St. Ottilienkapelle, Attinghausen
- Das Brückenhaus mit Kulturgüterschutzraum und Ausstellung, Attinghausen
- Burgruine und Schweinsberg, Attinghausen
- Überreste des Klosters zu allen heiligen Engeln, Attinghausen
- Alte Bauernhäuser, Attinghausen
- Evolutionspfad, Erlebnis-Rundwanderweg auf dem Brüsti
- Theater(uri) Tellspielhaus, Altdorf, Tel. 041 870 01 01, www.theater-uri.ch
- Haus für Kunst Uri, Altdorf, Tel. 041 870 29 29, www.hausfuerkunsturi.ch
- Historisches Museum Uri, Altdorf, Tel. 041 870 19 06, www.museen-uri.ch
- Kellertheater im Vogelsang, Altdorf
- Kino Leuzinger, Altdorf, Tel. 041 870 50 00
- Haus der Musik mit Garten, Altdorf

Termine und Veranstaltungen

Juli

bis 7. Fussball-WM auf der Grossleinwand
Täglich im Berggasthaus Z'GRAGGEN
und Sa./So. mit Familien-Events
01.-14. Jungwacht, Jungwachtslager,
Rueun (GR)
Do. 27. Ausscheidungsjassen Donnschtig Jass
zwischen Attinghausen und Schatt-
dorf in Brugg oder Windisch
So. 30. Geissbergfreunde, Geissbergchilbi
11.30 Uhr Gottesdienst beim
Geissbergkreuz und anschliessendem
Apéro
Mo. 31. ZAKU, Karton-Sammlung, Dorf

August

Do. 3. Verkehrsverein evtl. Donnschtig Jass
in Attinghausen oder Schattdorf
Sa. 5. Brüsti: Wild, Fauna und Flora
So. 6. Luftseilbahn, 4. Älplerchilbi mit
Alpkäsemarkt, Brüsti
Sa. 12. Luftseilbahn, 26. Surenenwanderung
So. 13. Pfarrei, Onofriochilbi, St. Onofrio
Fr. 18. Schützengesellschaft
3. Obligatorisch im Schützenhaus
Sa. 19. Schützengesellschaft
50. Waldnachtschiessen
Sa. 19. Surenen-Wanderung,
Verschiebedatum
Fr. 25. Schützengesellschaft
4. Obligatorisch im Schützenhaus
Sa. 26. Alpenkonzert im Rämsi
So. 27. Schwingclub, Urner Kant. Jung-
schwinget, Sportplatz
So. 27. Pfarrei, Waldnachtchilbi,
Waldnacht
Mo. 28. Feuerwehr, Kaderprobe,
Feuerwehrlokal
Mo. 28. Samariterverein, Beginn
Nothilfekurs, Mehrzweckgebäude
Do. 31. Musikgesellschaft, Geburtstags-
ständchen 75/80-Jährige,
Brückenhaus

September

So. 3. Schwingclub evtl. Urner Kant. Jung-
schwinget, Sportplatz
Do. 7. Elternzirkel-Hock, Brückenhaus
09.-10. Chilbi-Spezialitäten im Berggasthaus
Z'GRAGGEN
Di. 12. Pfarrei, Bätä mit dä Chlyynä, Kirche
Fr. 15. Schwingclub, Lottomatch,
Gasthaus Krone
Sa. 16. ZAKU Altmetall-/Styropor-Sammlung,
Jungwacht Papier-Sammlung,
Dorf
16.-17. Wild-Wochenende im Berggasthaus
Z'GRAGGEN
Mi. 20. Feuerwehr, Kaderprobe,
Feuerwehrlokal
Fr. 22. Schützengesellschaft, Ausschiessen,
Schützenhaus
Sa. 23. Schützengesellschaft, Ausschiessen,
anschl. Schützenabsenden,
Schützenhaus
So. 24. Gemeinde-Abstimmung
(evtl. Wahl Gemeinderat)
So. 24. Dorfchilbi, Kirche/Schulhaus
Mo. 25. Feuerwehr Mannschaftsprobe,
Feuerwehrlokal

Oktober

Mo. 2. ZAKU Karton-Sammlung, Dorf
Fr. 6. Skiclub, Lottomatch, Krone
Do. 12. ZAKU Sträucher-/Äste-Sammlung,
Dorf
Sa. 14. Pfarrei, Landeswallfahrt, Einsiedeln
Fr. 20. Gemeinderat, Jungbürgerfeier
Sa. 21. Samariterverein,
Altkleidersammlung, Dorf
Sa. 21. ZAKU Textilien-Sammlung, Dorf
Do. 26. Terminkommission, Terminkom-
missionsversammlung,
Gasthaus Krone
Fr. 27. Feuerwehr, Mannschafts-
Schlussprobe, Fw-Lokal/
Gasthaus Krone
Sa. 28. Katzenmusikgesellschaft,
Generalversammlung,
Gasthaus Krone
Mo. 30. Samariterverein, Beginn Not-
hilfekurs, Mehrzweckgebäude

November

Do. 2. SYNA-Generalversammlung,
Gasthaus Krone
Fr. 3. Musikgesellschaft, Lottomatch,
Gasthaus Krone
Sa. 4. Skiclub, Jassabend
Skihaus Surenen/Brüsti
Mi. 8. Schützengesellschaft, Rütli-
schiessen, Rütli
Sa. 11. Jungwacht, Elternabend,
Schulhaus
Mo. 13. FDP-Parteiversammlung,
Gasthaus Burg
Do. 16. CVP, Herbstversammlung
Gasthaus Krone
Fr. 17. Männerchor, Lottomatch,
Gasthaus Krone
Di. 21. Kirchenrat, Kirchgemeinde-
versammlung, Schulhaus
Do. 23. ZAKU Sträucher-/Äste-Sammlung,
Dorf
Fr. 24. Feuerwehr, TLF-Probe
Feuerwehrlokal
24.-3.12. Walliser Spezialitäten-Woche,
Gasthaus Krone
So. 26. Gemeinde-Abstimmung
(evtl. Nachwahl Gemeinderat)
Mo. 27. Gemeinderat,
Gemeindeversammlung, Schulhaus

Dezember

Sa. 2. Musikgesellschaft, Adventskonzert,
Schulhaus
So. 3. Pfarrei, St.-Nikolaus-Einzug,
Dorf/Schulhaus
Mo. 4. Pfarrei, Samichlaus in der Familie,
Dorf
Mo. 4. ZAKU Karton-Sammlung, Dorf
Di. 5. Pfarrei, Samichlaus in der Familie,
Dorf
Do. 7. Urner Sportkeglerverband,
Generalversammlung, Gasthaus Krone
Fr. 8. Skiclub, Orientierungsversammlung,
Gasthaus Krone
So. 10. Pfarrei, Altersadventsfeier,
Brückenhaus
Di. 12. Pfarrei, Bätä mit dä Chlyynä,
Kirche
Mi. 13. Feuerwehr, Kadersitzung
Do. 14. Musikgesellschaft, Schlusshock,
Gasthaus Krone
Fr. 15. Bürgergemeinde, Christbaum-
verkauf, Schulhausplatz
Sa. 16. Bürgergemeinde, Christbaum-
verkauf, Schulhausplatz
Sa. 16. SRB, Generalversammlung,
Rest. Beck
So. 24. Pfarrei, Krippenspiel / Christmette
Schulhaus / Kirche
Di. 26. Skiclub, Käserennen, Brüsti
Horäschlittäclub, Clubrennen, Brüsti

Parteien, Vereine, Interessengemeinschaften

Parteien

CVP Ortsgruppe Attinghausen
- Urs Wegmüller, Galliried 10,
Tel. 041 870 57 76

FDP Ortsgruppe Attinghausen
- Markus Zurfluh, Rüti 13,
Tel. 041 871 25 59

Terminkommission

- Christoph Walker, Reussstr. 6,
Tel. 041 870 06 58

Vereine

Cäcilienverein Attinghausen
- Olga Burkhalter, Freiherrenstrasse 9,
Tel. 041 870 17 49
- Gründungsjahr: 1917
- Zweck: musikalische Begleitung der
Liturgiefeiern
- Proben sind jeweils am Mittwoch-
abend. Interessierte Sängerinnen
und Sänger sind jederzeit herzlich
willkommen.

Damen- und Frauenturnverein Attinghausen
- Rita Arnold, Allmendstrasse 2,
Tel. 041 870 69 20,
E-Mail: rita-toni@tiscalinet.ch
- Gründungsjahr: 1965
- Zweck: Förderung der sportlichen
Betätigung und Pflege der Kamerad-
schaft
- Turnstunden Frauen:
Montag von 19 bis 20 Uhr
- Turnstunden Damen:
Montag von 20 bis 21.30 Uhr
- Mädchenriege:
Freitag von 17 bis 18 Uhr
- J+S:
Freitag von 18 bis 19.30 Uhr
- Muki:
Donnerstag von 8.50 bis 10.50 Uhr
- Vaki:
2 x jährlich im März und November

Elternzirkel Attinghausen
- Renate von Rotz-Wyrsch, Schafmatt,
Tel. 041 871 27 04
- Gründungsjahr: 1987
- Zweck: Hilfe bei Erziehungsfragen/
Informations- und Weiterbildungs-
angebote für junge Väter und Mütter

Frauen- und Müttergemeinschaft Attinghausen
- Ursi Arnold-Gisler, Kummetstr. 34,
Tel. 041 870 74 85
- Gründungsjahr: 1946
- Zweck: Verantwortung und Auftrag in
Familie, Kirche, Gesellschaft und Staat
- Wichtige Anlässe: Fasnachtsabend,
Generalversammlung und Vereinsreise
Ende September

Gassäjüüzer Ättighüüsä
- Roland Zurfluh, Schweinsberggasse 9,
Tel. 079 463 59 60
- Gründungsjahr: 1983
- Zweck: Fördern und Bereichern der
Fasnacht, Geniessen der Geselligkeit
- Wichtige Anlässe: Guggenkonzert
(Einguggen) auf dem Schulhausplatz

Geissbergfreunde Attinghausen
- Lukas Wyrsch, Schwändi,
Tel. 041 870 09 46
- Gründungsjahr: 1984
- Zweck: Unterhalt des Kreuzes
auf dem Geissberggrätli,
Pflege der Kameradschaft
- Wichtige Anlässe: Geissberg-Chilbi

Horäschlittäclub Attinghausen
- Philipp Püntener, Rüti 2,
Tel. 041 870 63 81
- Gründungsjahr: 2000
- Zweck: kameradschaftliche und
sportliche Erlebnisse ermöglichen
- Wichtige Anlässe: Clubrennen, Alpencup

IG-Kinderball/IG-Skibörse
- Resi Herger, Galliried 5,
Tel. 041 870 92 83

Jodlerclub Tälläbuebä
- Othmar Zgraggen, Hochweg 7,
Tel. 041 870 03 71
Mail: praesident@telljodler.ch
- Gründungsjahr: 1938
- Zweck: Pflege des Schweizer Jodellied-
gutes und der Kameradschaft
- Wichtige Anlässe: Jodlerabig,
Muttertagsständchen

Jungwacht Attinghausen
- Patrick Tresch, Rüti 2,
Tel. 079 662 55 81
Mail: scharleiter@jw-attinghausen.ch
- Gründungsjahr: 1972
- Zweck: Kinder und Jugendliche durch
sinnvolle Freizeitbetätigung zu verantwor-
tungsbewusstem Umgang mit sich und
der Umwelt anleiten.
- Wichtige Anlässe: Sommerlager,
Aufnahmefeier und Unterhaltungsabend,
Papiersammlungen

Katzenmusikgesellschaft Attinghausen
- Marlen Zurfluh, Kirchweg 1,
Tel. 041 871 12 88
- Gründungsjahr: 1949
- Zweck: Erhalten eines alten
Volksbrauchs, Pflegen und Fördern
der Kameradschaft
- Wichtige Anlässe: Eintrommeln,
Schmutziger Donnerstag, Gidelmontag,
«Üslumpätä»

Krankenunterstützungsverein Attinghausen
- Alois Briker, Lindenweg 2,
Tel. 041 870 63 14
- Gründungsjahr: 1904
- Zweck: finanzielle Unterstützung bei
Unfall und Krankheit

Männerchor Attinghausen
- Sepp Arnold, Jägerweg 5,
Tel. 041 871 03 74
- Gründungsjahr: 1896
- Zweck: Pflege des Volksgesangs
und der Kameradschaft
- Wichtige Anlässe: Gedächtnisfeier in
der Kirche, Weihnachtsfeier. Auftritte
nach Ansage

Missionsgruppe Attinghausen
- Pia Imhof, Grossmattweg 66,
6460 Altdorf, Tel. 041 870 77 48

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

(Fortsetzung von Seite 23)

- Zweck: Unterstützung der Missionare in der Dritten Welt
- Wichtige Anlässe: Fastensuppe am Karfreitag, Chilbibazar

Musikgesellschaft Attinghausen

- Peter Marent, untere Halti, 6376 Emmetten Tel. 079 262 43 53
- Gründungsjahr: 1941
- Zweck: Pflege und Förderung der Blasmusik, Unterstützung der Ortskultur durch Mitwirken an festlichen Veranstaltungen, Teilnahme an Musikfesten, Pflege der Kameradschaft
- Wichtige Anlässe: Jahreskonzert Quartierständchen, Geburtstagsständchen und das Adventskonzert
- Probe: Jeweils am Donnerstagabend. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

Samariterverein Attinghausen

- Anton Herger, Gurtenmundstrasse 9, 6460 Altdorf, Tel. 041 870 30 84, 079 287 60 16
- Gründungsjahr: 1935
- Zweck: Förderung des Samariterwesens
- Wichtige Anlässe: Samariterkurse gemäss Ausschreibung, Altkleidersammlung

Schwingclub Attinghausen

- Roland Bissig, Rüti 17, Tel. 041 871 15 04
- Gründungsjahr: 1947
- Zweck: Erhalten und Fördern des Schwingsports, Pflege der Kameradschaft
- Wichtige Anlässe: Hallenbüäbä-Schwinget, Jungschwingertag

Schützengesellschaft Attinghausen

- Ernst Willi, Gitschenstrasse 32, 6462 Seedorf, Tel. 041 870 49 29
- Gründungsjahr: 1791/1915 offizielle Vereinsgründung
- Zweck: Förderung des Schiesssports, Pflege der Kameradschaft
- Wichtige Anlässe: Feldschiessen, Cupschiessen, Obligatorisch, Waldnachtschiessen, Ausschiessen, 3-Eidgenossenschiessen

Skiclub Attinghausen

- Armin Briker, Stachelmätteli 2, Tel. 041 871 32 79
- Gründungsjahr: 1934
- Zweck: Förderung von Ski- und Schneesport allgemein, Nachwuchsförderung im Bereich Ski und Snowboard, Pflege von sportlicher Geselligkeit und Kameradschaft
- Wichtige Anlässe: Clubmeisterschaft, Brüsti-Riesenslalom, Osterrennen, Familienausflug, Käserennen.

SRB Attinghausen

- Josef Kempf, Steinmattstr. 17, 6460 Altdorf, Tel. 041 870 71 13
- Gründungsjahr: 1955
- Zweck: Pflege der Kameradschaft bei sportlicher Betätigung
- Wichtige Anlässe: Kantonale Volksradrennen, kantonaler SRB-Skitag

SYNA Ortsgruppe Attinghausen

- Karl Arnold, Burgstrasse 12 Tel. 041 871 36 40
- Gründungsjahr: 1944
- Zweck: Unterstützung der Mitglieder in gewerkschaftlichen Anliegen, Weiterbildung und Fördern der Kameradschaft

Turnverein Attinghausen

- Orlando Gisler, Reussstr. 31, Tel: 041 870 33 35
- Gründungsjahr: 1959
- Zweck: Pflegt das Turnen aller Altersstufen und fördert die entsprechenden Ausbildungs- und Wettkampfmöglichkeiten. Pflege der Kameradschaft.
- Turnstunden sind am Dienstagabend

Verkehrsverein Attinghausen-Brüsti

- Joe Herger-Gisler, Gasthaus Krone, Tel. 041 870 10 55
- Gründungsjahr: 1959
- Zweck: Tourismusförderung auf dem Gemeindegebiet von Attinghausen, Aktivitäten zur Belebung des Ortes und der Umgebung.
- Wichtige Anlässe: Ausscheidungsjassen für «Donnschtigs Jass des Schweizer Fernsehens» (27. Juli). Evtl. Donnschtigs Jass in Attinghausen (3. August). Alpkäsemarkt mit Älplerchilbi auf dem Brüsti. Surenen-Wanderung.

Text
Hans Gisler

Impressionen: Kinderspielplatz «Trotzli»

Fotos: **Rolf Zenoni**